



Sammlung Theaterzettel

Deborah

Mosenthal, Salomon Hermann von

1873-06-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 125. Sonntag,

den 1. Juni 1873.

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Rosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbar	Herr Nocke.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Gutenthal.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Fräul. Alt.
Die alte Elfe	Frau Nocke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Röschen, ein Bauernmädchen	Fräul. Bissinger.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	Frau Herzfeld-Dint.
Ein jüdisches Weib	Frau Hoffmann.
Ruben	Herr Müller.
Ein Mädchen	Alice Erle.
Ein Knabe.	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Kiesling.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstücken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.